



Beim Konzert in der Fritz-Henkel-Halle in Wallau wirkte auch der Gemischte Chor „Liederkranz“ Schameder mit. Außerdem begleitete Kira Claudi aus Banfe mehrere Stücke des Konzertabends. Foto: bw

Lieder als Balsam für die Seele

Beim Konzert des Wallauer Frauenchores wirkten der Gemischte Chor Schameder und Kira Claudi mit

bw **Wallau/Schameder/Banfe.** Rund um die Fritz-Henkel-Halle in Wallau parkten am Samstagabend viele Fahrzeuge mit SI-Kennzeichen. Das kam nicht von ungefähr, denn beim Konzert des Wallauer Frauenchores gab es viele Beteiligte aus Wittgenstein. Neben dem Frauenchor aus Wallau, der unter der Leitung von Chordirektorin Katja Kaiser steht, gestaltete auch der Gemischte Chor „Liederkranz“ aus Schameder das Konzert. Außerdem begleitete die junge Banferin Kira Claudi einige Lieder am Klavier. Mit von der Partie war außerdem der Quartettverein „Harmonie“ Dörnscheid, nicht zuletzt trat auch die Jazztanzgruppe des TV Wallau auf.

Den Auftakt zum als „Wellness für die Sinne“ überschriebenen Konzert übernahmen natürlich die Sängerinnen des Wallauer Frauenchores. Sie trugen „Die Rose“ im Arrangement von Wolfgang Trop mit einem Solo von Kerstin Potthof, „Dreaming“ von Lorenz Maierhofer mit Kira Claudi am Klavier sowie „Der Herr hat seinen Engeln befohlen“, ebenfalls von Lorenz Maierhofer, mit einem Solo von Beate Heesen vor. Die Wallauer Chorleiterin Katja Kaiser ist in Wittgenstein ganz und gar keine Unbekannte. Ihre Dirigententätigkeit begann in Schwarzenau und mit den

Frauenchören Banfe und Canticum Novum Wittgenstein leitet sie die einzigen beiden Frauenchöre in Wittgenstein, die den Titel des Meisterchores tragen dürfen.

Apropos Meisterchor: Der Quartettverein „Harmonie“ Dörnscheid hat diesen Titel ebenfalls inne. Dass dies auch verdient ist, bewiesen die Sänger unter der Leitung von Elisabeth Alfes-Blömer in Wallau am Samstagabend. Der Quartettverein überzeugte mit „Leben ist so wunderbar“ (Willy Giesen), „Jubilate Deo“ (J. Kaspar Aiblinger) und „Das Dörfchen“ (Franz Schubert).

Der Komponist Felix Mendelssohn Bartholdy stand anschließend beim Gemischten Chor „Liederkranz“ Schameder, ebenfalls Meisterchor, im Fokus. Unter der Leitung von Wilfried Hoffmann trug der Chor aus Schameder die Mendelssohn-Stücke „Frohlocket Ihr Völker auf Erden“ sowie „Verleih uns Frieden, gnädiglich“ vor. Als drittes Lied kam „Wir feiern ein Fest der Freude“ von Marc-Antoine Charpentier, arrangiert von Lorenz Maierhofer zu Gehör [nachträglich korrigiert vom Webmaster]. Vor der kurzen Pause sorgte die Jazztanzgruppe des TV Wallau schließlich dafür, dass nicht nur die Ohren

genießen durften, sondern auch die Augen. Im zweiten Teil des Konzertabends bot der Wallauer Frauenchor zunächst eine Interpretation bekannter Volkslieder: „Muss i denn“ von Helmut Bogenhardt, „Es waren zwei Königskinder“ von Uwe Henkhaus sowie „Da unten im Tale“ aus der Feder von Johannes Brahms. Zwei englische Stücke sang danach der Gemischte Chor Schameder mit „When the moon is on the run“ von Hans Unterweger, nach dem Beate Heese für ihr Solo viel Applaus erhielt, sowie der mitreißende Gospel „Ride the Chariot“ von William Henry Smith. Hinzu kam noch „Ich wollte, meine Lieder das wären Blümelein“ (Lorenz Maierhofer). Nach weiteren Liedvorträgen des Quartettvereins „Harmonie“ Dörnscheid, bei dem das großartige „Wade in the water“ von Kirby Shaw herausstach, schloss der Wallauer Frauenchor mit zwei Musicalhits aus „Cats“ und „My Fair Lady“ den Abend ab. Nicht ganz aber, denn alle Sängerinnen und Sänger des Konzerts gaben zum Abschluss noch zusammen „Kein schöner Land“. Und dabei durfte dann das Publikum auch kräftig miträllern.